

# Dieter-Baacke-Preis 2024

## Sec\* – das intersektionale Jugendmagazin

(Kategorie D „Inklusive und intersektionale Projekte“)



## Laudatio

Laudatorin: Caroline Walke, Initiative Gutes Aufwachsen mit Medien (GAMM)

Stellen Sie sich vor, Sie sind Jurymitglied des Dieter Baacke Preises und Sie sichten die Bewerbungen. Um Sie herum Projekte mit blinkenden Robotern, Kindern mit VR-Brillen und KI-Experimente – dazwischen liegt etwas unscheinbar ein Magazin.

Beim Hineinblättern entdeckt man jedoch Besonderes: künstlerische Illustrationen und melancholische Poesie, angereichert mit mutigen Texten, berührenden Interviews und tiefsinnigen Recherchen sowie Netzwerkinfos für die Community im Rheinland.

*„Es wird emotional, es wird ernst, es wird interessant, es wird lustig und zwar so richtig, es wird anregend und es wird unterhaltsam. Es wird einfach so richtig bombastisch.“* Das Editorial des umfangreichen Magazins hält sein Versprechen. Ich persönlich musste beispielsweise sehr über die sarkastischen Reisetipps zu Kölner Unorten lachen, einer davon das Dorf, in dem ich selbst aufwuchs und dem ich entflohe.

Die Dieter-Baacke-Jury zeichnet das Magazin aus, weil wir dem umfassenden, aufwendigen und partizipativen Prozess seiner Erstellung Respekt zollen. Entstanden ist ein hochwertiges, umfangreiches und vielschichtiges Produkt.

Der Verein ROOTS & ROUTES Cologne zeigt beispielhaft, wie diversitätsbewusste und diskriminierungssensible (medien-)pädagogische Arbeit funktioniert. Von der Konzeption über die Gestaltung bis zur Auswahl und Redaktion der Inhalte, Partizipation wird hier in jedem Schritt gelebt: Die Interessen, Lebenswelten und Ansätze der jungen Macher\*innen stehen immer im Zentrum. Es werden klassische Redaktionstechniken vermittelt und angewendet, um den vielfältigen Lebensrealitäten Ausdruck zu verleihen und sie sichtbar zu machen. Und dies mit

einem Sinn für Ästhetik, der er es schafft, Themen und Perspektiven gekonnt ins Licht zu setzen.

Abschließen möchte ich mit einem Zitat aus dem Magazin: „Die Hoffnung wird immer weiter mit uns existieren. Lasst uns zusammen existieren und existieren lassen.“ (Umut, S. 118)

Wir gratulieren Mehregan Behrouz und dem Team um das Magazin sec\*!